



Längerfristige Vorteile des Phase-1-Deals

25. Februar 2020

Autoren

Yi Xiong
+8522203 6139
yi.xiong@db.com

Linan Liu
+8522203 8709
linan.liu@db.com

www.dbresearch.de

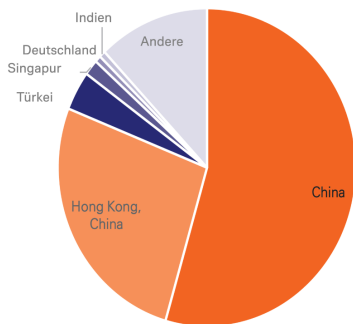
Deutsche Bank Research Management
Stefan Schneider



Das Phase-1-Handelsabkommen zwischen den USA und China bedeutet mehr als eine Waffenruhe im Handelskrieg und Einkäufe im Wert von USD 200 Mrd. Es deckt eine breite Palette von Themen ab, die vom Schutz des geistigen Eigentums bis zur Öffnung des chinesischen Marktes reichen. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Handelsabkommens könnte sich nach unserer Auffassung langfristig sehr positiv auf China und die Weltwirtschaft auswirken.

China hat sich bereit erklärt, den Schutz geistigen Eigentums durchzusetzen und Strafen für die Verletzung geistigen Eigentums zu verschärfen. Die Beweislast wird vom Kläger auf den Beklagten verlagert, und E-Commerce-Plattformen werden für den Verkauf gefälschter Produkte zur Rechenschaft gezogen. China wird seinen Finanzsektor rasch öffnen und Zugangsbeschränkungen für viele landwirtschaftliche Produkte reduzieren oder beseitigen. Das Land wird sich außerdem an einem flexibleren und transparenteren Wechselkursregime orientieren. All dies sind notwendige Reformen, um Chinas Wirtschaftswachstum in den kommenden Jahren zu sichern.

80% aller beschlagnahmten gefälschten und raubkopierten Güter stammen aus China (inkl. Hongkong)



Quelle: Deutsche Bank Research, OECD, Daten in 2016

Das Phase-1-Abkommen ist auch eine gute Nachricht für die Weltwirtschaft, die von einem offeneren und schnell wachsenden chinesischen Markt profitieren wird. Vor allem die Agrarindustrie wird wahrscheinlich durch die Öffnung des chinesischen Agrarmarktes begünstigt. Chinas Kampf gegen Produktfälschungen und Raubkopien sollte den weltweiten Handel mit gefälschten Waren verringern und auch die Durchdringung internationaler Verbrauchermarken in nachgeordneten Städten beschleunigen. Die Aufhebung der Eigentumsbeschränkungen für Ausländer und ein besserer Schutz von geistigem Eigentum und Geschäftsgeheimnissen dürften ausländischen Unternehmen in China zugutekommen und neue Marktteilnehmer anlocken.

Die Umsetzung des Handelsabkommens mag aufgrund der Störungen durch den Ausbruch des Coronavirus kurzfristig ins Stocken geraten, aber wir halten es für unwahrscheinlich, dass es zu einem vollständigen Stillstand kommen wird. Das Hauptrisiko liegt außerhalb des Handelsabkommens, wie z.B. die US-Beschränkungen für Technologieexporte und Sanktionen gegen chinesische Technologieunternehmen. Die fortlaufende Umsetzung der US-Ge-



Längerfristige Vorteile des Phase-1-Deals

setzung, insbesondere die noch nicht veröffentlichte Liste der „aufstrebenden und grundlegenden Technologien“, könnte möglicherweise einen deutlichen negativen Schock auslösen.

Wann und wie die Verhandlungen über ein Phase-2-Handelsabkommen beginnen werden, hängt davon ab, wie effektiv das Phase-1-Abkommen in den nächsten zwei Jahren umgesetzt wird. Die Lösung der schwierigeren Fragen wie Chinas Subventionen für staatliche Unternehmen und die chinesische Industriepolitik setzt ein höheres Maß an gegenseitigem Vertrauen zwischen amerikanischen und chinesischen Unterhändlern voraus. Wir gehen davon aus, dass vor 2021 keine nennenswerten Fortschritte bei der Vereinbarung eines Phase-2-Abkommens zu erwarten sind.

Dies ist ein Auszug aus unserem [China Macro-Bericht vom 25. Februar 2020](#) über die längerfristigen Vorteile des Phase-1-Deals.

Wichtige rechtliche Hinweise finden Sie unter: <https://research.db.com/Research/Disclosures/Disclaimer>

Englische Übersetzung vom 25. Februar 2020: "Longer-term benefits of the Phase One deal"



Längerfristige Vorteile des Phase-1-Deals

© Copyright 2020. Deutsche Bank AG, Deutsche Bank Research, 60262 Frankfurt am Main, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe „Deutsche Bank Research“ gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Deutsche Bank AG oder ihrer assoziierten Unternehmen entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Deutsche Bank veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

In Deutschland wird dieser Bericht von Deutsche Bank AG Frankfurt genehmigt und/oder verbreitet, die über eine Erlaubnis zur Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen verfügt und unter der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) steht. Im Vereinigten Königreich wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Filiale London, Mitglied der London Stock Exchange, genehmigt und/oder verbreitet, die von der UK Prudential Regulation Authority (PRA) zugelassen wurde und der eingeschränkten Aufsicht der Financial Conduct Authority (FCA) (unter der Nummer 150018) sowie der PRA unterliegt. In Hongkong wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Hong Kong Branch, in Korea durch Deutsche Securities Korea Co. und in Singapur durch Deutsche Bank AG, Singapore Branch, verbreitet. In Japan wird dieser Bericht durch Deutsche Securities Inc. genehmigt und/oder verbreitet. In Australien sollten Privatkunden eine Kopie der betreffenden Produktinformation (Product Disclosure Statement oder PDS) zu jeglichem in diesem Bericht erwähnten Finanzinstrument beziehen und dieses PDS berücksichtigen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen.